



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Bayerische Kommunen überzeugen digital: Bayern belegt die 34 vordersten Plätze im Bundesranking

3. Juli 2025

Bayern behauptet seine bundesweite Spitzenposition bei der Verwaltungsdigitalisierung unter den Flächenländern. Das geht aus den aktuellen Zahlen des Dashboards Digitale Verwaltung des Bundes zur Verfügbarkeit digitaler Verwaltungsleistungen hervor. Besonders erfreulich: Mit Augsburg belegt eine bayerische Stadt den bundesweiten Spitzenplatz gefolgt von weiteren Städten aus dem Freistaat.

Laut den Zahlen des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung hat Augsburg mit **1.783 verfügbaren digitalen Verwaltungsleistungen** alle anderen Kommunen in Deutschland hinter sich gelassen. Auf den weiteren Plätzen folgen **Ingolstadt (1.769)**, **Bayreuth (1.731)**, **Erlangen (1.724)** und **Fürth (1.722)**. Insgesamt belegt Bayern die vordersten 34 Plätze in Deutschland und führt somit als Flächenstaat in der OZG-Umsetzung besonders auch in den ländlichen Regionen. Auf Platz 35 des Rankings folgt die Stadt Köln gemeinsam mit dem Landkreis Fürth.

Digitalminister Dr. Fabian Mehring, selbst gebürtiger Augsburger, zeigt sich hocheifrig über die Ergebnisse: „Das heutige Ranking ist ein starkes Signal: Unsere Digitalstrategie wirkt. Dass meine Heimatstadt Augsburg bundesweit die Nummer Eins ist, macht mich besonders stolz. Genauso freut es mich, dass Bayern gerade auch in der Fläche so stark abschneidet. Das zeigt, dass meine Initiativen nicht nur in den Metropolen, sondern im ganzen Land Wirkung entfalten. Das ist das Ergebnis harter Arbeit, enger Zusammenarbeit mit den Kommunen und einer klaren politischen Priorität auf Verwaltungsdigitalisierung.“

Der Minister betonte weiter, dass die Digitalisierung der Verwaltung eine zentrale Säule seiner bayerischen Digitalpolitik bleibe: „Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Menschen in Bayern den Alltag erleichtern, ob bei der Kfz-Zulassung, der Wohnsitzänderung oder dem Elterngeldantrag. Digitale Verwaltung bedeutet mehr Zeit für Familie, Beruf und Ehrenamt – und weniger Zeit in der Behörde. Das Leben in Bayern ist nämlich viel zu schön, um seine Zeit auf Ämtern abzusitzen.“

Die Basis des Erfolgs bilden die sogenannten BayernPackages: Über 200 digitale Verwaltungsleistungen, die Städte, Landkreise und Kommunen zentral und unbürokratisch nutzen können und die gemeinsam vom Freistaat und den Kommunen finanziert werden. Anstatt das Rad in jeder Kommune neu zu erfinden, stellt das Digitalministerium diese Dienste landesweit bereit. „Nicht jede Kommune muss eigene Lösungen teuer einkaufen“, so Mehring. „Zentrale Angebote sparen Zeit und Geld und sorgen für durchgängige Verfahren.“ In Kooperation mit den Kommunalverbänden wurde so die landesweite Online-Verfügbarkeit entscheidend verbessert.

Bayern geht auch technologisch den nächsten Schritt: Künftig sollen moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz dabei helfen, Verwaltungsprozesse intelligenter, schneller und bürgerfreundlicher zu gestalten. Ziel ist ein digitaler Staat, der nicht nur reagiert, sondern agiert – etwa durch sogenanntes Push-Government. Dabei erhalten Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Lebensereignissen wie Geburt oder Umzug automatisch die relevanten Informationen, ohne selbst Anträge stellen zu müssen. So wird Verwaltung moderner, effizienter – und der Kontakt mit dem Staat spürbar einfacher.

Bayerische Kommunen im deutschlandweiten Vergleich

Rang	Kommune	Online- Verwaltungsleistungen
1	Augsburg	1783
2	Ingolstadt	1769
3	Bayreuth	1731
4	Erlangen	1724
5	Fürth (Stadt)	1722
6	Nürnberg	1700
7	Ansbach	1695
7	Regensburg (Landkreis)	1695
9	Regensburg (Stadt)	1688
10	Aschaffenburg (Landkreis)	1665
11	Fürstenfeldbruck	1664
12	Rosenheim (Landkreis)	1658
13	Straubing	1655
14	Cham	1654
15	Weiden i.d. Opf.	1648
15	Dingolfing-Landau	1648
17	Kempten (Allgäu)	1638
18	München (Stadt)	1634
19	Regen	1632
20	Passau (Landkreis)	1630
21	Kitzingen	1623
22	Ebersberg	1622
23	Bad Tölz – Wolfratshausen	1619
24	Oberallgäu	1615
25	Mühldorf a. Inn	1612
26	Starnberg	1609
27	Hof (Landkreis)	1604
28	Freyung-Grafenau	1602
28	Günzburg	1602
28	Haßberge	1602
31	Neu-Ulm	1598
32	München (Landkreis)	1597
33	Unterallgäu	1596
33	Main-Spessart	1596
35	Fürth (Landkreis)	1594

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

